

Rheinland-Pfalz



Lehrplanentwurf

Russisch

Sekundarstufe I

Lehrplanentwurf

Russisch
Sekundarstufe I

Herausgeber: Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung
Verlag: Sommer Druck und Verlag, Grünstadt
Gesamtherstellung: Sommer Druck und Verlag, Grünstadt

Januar 1996

Vorwort

Mit dem Lehrplanentwurf für Russisch als zweite Fremdsprache ab Klassenstufe 7 und als dritte fakultative Fremdsprache ab Klassenstufe 9 liegt nun ein verbindlicher Rahmen für ein Unterrichtsangebot vor, das bereits seit vielen Jahren an einer Reihe rheinland-pfälzischer Gymnasien besteht. Dieser Rahmen orientiert sich zunächst an den allgemeinen didaktischen und methodischen Grundsätzen des modernen Fremdsprachenunterrichts, der neben sprachlicher verstärkt auch soziale und interkulturelle Kompetenz vermitteln und zum selbständigen lebenslangen Lernen anregen und befähigen soll. Darüber hinaus trägt er den Besonderheiten der russischen Sprache und Kultur Rechnung und berücksichtigt dabei auch die politischen und gesellschaftlichen Veränderungen in Osteuropa seit dem Ende der 80er Jahre.

Fremdsprachenunterricht dient heute mehr denn je dem Ziel, unsere Schülerinnen und Schüler auf ein multilinguales und multikulturelles Europa vorzubereiten, ein Europa, das auch das russische Sprachgebiet nicht zuletzt wegen der zunehmenden wirtschaftlichen Verflechtung von Ost und West mit einbezieht. Der vorliegende Lehrplanentwurf unterstützt dieses Anliegen in vielfacher Hinsicht, und ich danke allen, die durch ihre intensive und gute Arbeit und durch ihren sachverständigen Rat zu seinem Gelingen beigetragen haben.



Prof. Dr. E. Jürgen Zöllner

Inhaltsübersicht

- 1 Vorbemerkung**
 - 1.1 Zum Bildungs- und Erziehungsauftrag des Russischen
 - 1.2 Allgemeine Ziele des Russischunterrichts

- 2 Die Rahmenbedingungen des Russischunterrichts**

- 3 Methodische Hinweise**
 - 3.1 Unterrichtsmethodische Prinzipien
 - 3.2 Einsprachigkeit
 - 3.3 Wortschatzarbeit
 - 3.4 Grammatik
 - 3.5 Textarbeit
 - 3.6 Interkulturelles Lernen

- 4 Lehrplan - Teil A :**
Russisch als 2. Pflichtfremdsprache ab Klasse 7
 - 4.1 Klassenstufen 7 und 8
 - 4.1.1 Vorbemerkung
 - 4.1.2 Sprachliche Fertigkeiten
 - 4.1.2.1 Hörverstehen
 - 4.1.2.2 Leseverstehen
 - 4.1.2.3 Mündliche Ausdrucksfähigkeit
 - 4.1.2.4 Schriftliche Ausdrucksfähigkeit
 - 4.1.3 Sprachliche Kenntnisse
 - 4.1.3.1 Phonetik und Intonation
 - 4.1.3.2 Morphologie
 - 4.1.3.3 Wortbildung
 - 4.1.3.4 Syntax
 - 4.1.3.5 Redemittel
 - 4.1.3.6 Themen
 - 4.1.3.7 Landeskunde
 - 4.1.3.8 Lern- und Arbeitstechniken

- 4 2 Klassenstufen 9 und 10
- 4.2.1 Vorbemerkung
- 4.2.2 Sprachliche Fertigkeiten
- 4.2.2.1 Hörverstehen
- 4.2.2.2 Leseverstehen
- 4.2.2.3 Mündliche Ausdrucksfähigkeit
- 4.2.2.4 Schriftliche Ausdrucksfähigkeit
- 4.2.3 Sprachliche Kenntnisse
- 4.2.3.1 Phonetik und Intonation
- 4.2.3.2 Morphologie
- 4.2.3.3 Wortbildung
- 4.2.3.4 Syntax
- 4.2.3.5 Redemittel
- 4.2.3.6 Themen
- 4.2.3.7 Landeskunde
- 4.2.3.8 Lern- und Arbeitstechniken

5 **Lehrplan - Teil B:**

Russisch als 3. (fakultative) Fremdsprache ab Klasse 9

- 5.1 Vorbemerkung
- 5.2 Sprachliche Fertigkeiten
- 5.2.1 Hörverstehen
- 5.2.2 Leseverstehen
- 5.2.3 Mündliche Ausdrucksfähigkeit
- 5.2.4 Schriftliche Ausdrucksfähigkeit
- 5.3 Sprachliche Kenntnisse
- 5.3.1 Phonetik und Intonation
- 5.3.2 Morphologie
- 5.3.3 Wortbildung
- 5.3.4 Syntax
- 5.3.5 Redemittel
- 5.3.6 Themen
- 5.3.7 Landeskunde
- 5.3.8 Lern- und Arbeitstechniken

Vorbemerkung

Der vorliegende Lehrplan besteht aus 2 Teilen dem Lehrplan für Russisch als 2 Pflichtfremdsprache von Klasse 7 - 10 und dem Lehrplan für Russisch als 3 fakultative Fremdsprache in den Klassen 9 und 10

Viele Ziele und Inhaltsbereiche der beiden Lehrplananteile decken sich In diesen Fällen wird jeweils auf den entsprechenden Teil des anderen Lehrplans verwiesen

Da für den Russischunterricht konzeptionell sehr unterschiedliche Lehrwerke zugelassen sind werden jeweils zwei Schuljahre mit ihren Anforderungen zusammengefaßt, um den unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrern die Anpassung des vorhandenen Lehrwerks an den Lehrplan möglichst zu erleichtern

Der Lehrplan ist auf 25 Unterrichtswochen pro Schuljahr angelegt, so daß genügend pädagogischer Freiraum für Wiederholungen und vertiefendes Üben, für Schwerpunktsetzung und Unterrichtsergänzungen verbleibt

Die Schülerinnen und Schüler sollen am Ende der 10 Klasse Russisch angemessen verwenden können, so daß eine Verständigung ohne große Schwierigkeiten möglich ist Darüber hinaus sollen sie die notwendige solide Grundlage für eine weiterführende Beschäftigung mit der russischen Sprache und Kultur in der Oberstufe erhalten

1.1 Zum Bildungs- und Erziehungsauftrag des Russischen

Aufgrund der jüngsten gesamteuropäischen Entwicklung sowie der zentralen Lage Deutschlands in Europa kommt der russischen Sprache in verschiedener Hinsicht eine besondere Bedeutung unter den Fremdsprachen an unseren Gymnasien zu

Russisch ist die Muttersprache von mehr als 150 Millionen Menschen, die wichtigste Verkehrssprache im osteuropäischen Raum sowie eine der offiziellen Verkehrs- und Diplomatensprachen in der UNO und anderen internationalen Gremien Deutschland ist der wichtigste westliche Handelspartner Rußlands ein Schnittpunkt der vielfältigsten Beziehungen in der Zukunft Die Beherrschung des Russischen fördert somit die künftige berufliche Mobilität der Schülerinnen und Schüler

Durch das Erlernen der russischen Sprache eröffnet sich den Schülerinnen und Schülern ein neuer, ihnen meist fremder Kulturkreis Das Russische ist die Sprache bedeutender Künstler und Wissenschaftler, viele Werke russischer Autoren des 19 und 20 Jahrhunderts zählen zu den bedeutendsten der Weltliteratur, so z.B. Puschkin, Dostojewski und Tolstoi Der Russischunterricht erweitert den Horizont der Schülerinnen und Schüler um die Perspektive nach Osten

Deutschland hat traditionell eine Mittlerrolle zwischen Ost und West inne, wie die zahlreichen oft jahrhundertealten Beziehungen bezeugen. Durch den gegenwärtigen Wandel in Rußland und den Staaten der ehemaligen Sowjetunion bieten sich neue Chancen zur Aufnahme und Festigung nachbarschaftlicher Beziehungen, wobei junge Menschen eine Vorreiterrolle übernehmen können (z. B. durch Schüleraustausch).

Das Verhältnis zwischen Deutschland und Rußland war in der Vergangenheit oft besonderen Belastungen ausgesetzt. Zur Zeit bereitet die Eingliederung deutschstämmiger, aber meist russischsprachiger Aussiedler in unser Land neue Probleme, und es ist wichtig, daß gerade junge Deutsche mit der Sprache und dem gesellschaftlich-kulturellen Hintergrund dieser Menschen vertraut gemacht werden, um ihnen die Integration zu erleichtern.

In der Begegnung mit der russischen Sprache, Literatur, Geschichte und mit der gesellschaftlichen Wirklichkeit erweitern die Schülerinnen und Schüler ihren geistigen Horizont, sie entwickeln Offenheit und Toleranz gegenüber anderen Kulturen und Wertvorstellungen, und sie können Vorurteile und Klischeevorstellungen abbauen.

In Kenntnis der oft leidvollen gemeinsamen Geschichte von Deutschen und Russen begreifen die Schülerinnen und Schüler die besondere Verantwortung beider Länder für ein dauerhaftes friedliches Zusammenleben aller Länder Europas.

1.2 Allgemeine Ziele des Russischunterrichts

Der Russischunterricht zielt auf die Entwicklung kommunikativer Fertigkeiten, die die Schülerinnen und Schüler befähigen, ihren Absichten entsprechend in für sie relevanten Alltagssituationen sprachlich angemessen handeln zu können. Die Schülerinnen und Schüler erwerben grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten im Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben und Übersetzen bzw. Übertragen.

Durch den Russischunterricht in der Sekundarstufe I sollen die Schülerinnen und Schüler

- zur mündlichen und schriftlichen Kommunikation in der russischen Sprache befähigt werden
- Kenntnisse über die geographischen, historischen, gesellschaftlichen und kulturellen Verhältnisse Rußlands erwerben, die ein wirklichkeitsnahes Bild der russischen Gegenwart vermitteln

- Verständnis und Interesse für Lebensweise und Denkensart anderer Menschen erwerben, um sich ein klischeefreies und sachgerechtes Urteil über die Menschen dieser Sprachgemeinschaft zu ermöglichen
- zur Reflexion über die Sprache angeregt werden, d.h. Einblicke in die Struktur und Funktionsweise der russischen Sprache erhalten, um diese Erfahrungen in Bezug zur eigenen Sprache und zu anderen Fremdsprachen setzen zu können
- in fachspezifischen und fachübergreifenden Arbeitstechniken und Arbeitsmethoden, die teilweise bereits aus anderen Fächern bekannt sind, geschult werden
- einen Einblick in Themen und Arbeitsweise der Sekundarstufe II erhalten

2

Die Rahmenbedingungen des Russischunterrichts

In Rheinland-Pfalz wird Russisch als 2 Pflichtfremdsprache ab Klasse 7 und als 3 (fakultative) Fremdsprache ab Klasse 9 angeboten. Russisch als 3 (fakultative) Fremdsprache ist jedoch häufiger anzutreffen. Am Ende der 10. Klasse stehen 4 Jahre Unterricht in der 2. Fremdsprache, 2 Jahre Unterricht in der 3. Fremdsprache gegenüber. Dies bedeutet allerdings in der Praxis, daß in der 3. Fremdsprache im allgemeinen weniger als die Hälfte der in der 2. Fremdsprache erteilten Unterrichtsstunden gegeben werden.

Dieser Lehrplan muß daher beiden Möglichkeiten Rechnung tragen, da die Unterschiede doch gravierend sind und, besonders im Hinblick auf die Sekundarstufe II, von einem unterschiedlichen Kenntnisstand am Ende der 10. Klasse ausgegangen werden muß.

Dieser Lehrplan besteht daher aus 2 Teilen:

Teil A: Russisch als 2. Pflichtfremdsprache von Klasse 7 - 10

Teil B: Russisch als 3. (fakultative) Fremdsprache von Klasse 9 - 10

In dem vorliegenden Entwurf wird der Unterricht in den Klassen 9 und 10 als eine Einheit behandelt, die zu einem ersten Abschluß im Spracherwerb führt. Aufgrund der oben genannten Rahmenbedingungen wird bei der 3. Fremdsprache die gesamte Jahrgangsstufe 11 als *Übergangsphase* betrachtet, in der die für den Unterricht im Grundkurs der Jahrgangsstufen 12 und 13 notwendigen sprachlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten vermittelt werden.

3 Methodische Hinweise

Es gibt keine einheitliche allgemein verbindliche Fremdsprachenmethodik. Die Methodikdiskussion ist offen. Im allgemeinen gelten für Russisch dieselben methodischen Prinzipien wie für die anderen modernen Fremdsprachen. Im folgenden werden einige grundlegende methodische Elemente verdeutlicht.

3.1 Unterrichtsmethodische Prinzipien

- altersgemäße Anforderungen
- Anknüpfung an den Erfahrungsbereich der Schülerinnen und Schüler
- Schüleraktivität
- Motivation
- Handlungsorientierung
- Anschaulichkeit
- Methodenvielfalt
- Progression
- Üben und Ergebnissicherung
- Transfer
- Kontrastivität

3.2 Einsprachigkeit

Die Unterrichtssprache ist Russisch. Nur der ständige Gebrauch der Fremdsprache befähigt die Schülerinnen und Schüler, in der Fremdsprache spontan und sicher zu reagieren. Der unbegründete Wechsel zwischen der Muttersprache und der Fremdsprache erschwert die Gewöhnung an die Zielsprache und stört den Lernprozeß. Abweichungen vom Prinzip der Einsprachigkeit im Sinne einer "aufgeklärten Einsprachigkeit" sind in bestimmten Phasen sinnvoll. Lerneinheiten, in denen die Muttersprache verwendet wird, sind klar abzugrenzen. Es empfiehlt sich, ziemlich früh eine Liste von Wendungen, die in der Klassensituation immer wieder benötigt werden, für die Schüler zusammenzustellen und darauf zu achten, daß die dort aufgeführten fremdsprachlichen Ausdrücke bei jeder sich bietenden Gelegenheit benutzt werden.

3.3 Wortschatzarbeit

Semantisierung kann vor der Lektüre des Textes oder am Text selbst erfolgen

- a) Die Semantisierung vor dem Text verläuft situativ und kontextgebunden. wenn möglich unter Zuhilfenahme von Anschauungsmaterialien. Dabei können verschiedene Methoden angewandt werden
- b) Die Semantisierung am Text erfolgt bei zunehmenden Kenntnissen mittels der Erschließung des neuen Vokabulars aus dem Text. Dieses Verfahren führt in die selbständige Bedeutungserschließung ein und nutzt den potentiellen Wortschatz der Schülerinnen und Schüler. Dieser gründet sich im wesentlichen auf der Kenntnis der russischen Wortbildungsgesetze. Sie müssen deshalb zeitig und kontinuierlich vermittelt werden.

Für beide Methoden gilt: Die Abfolge der Semantisierung sollte bei weitgehender Flexibilität und freier Methodenwahl den Grundsatz berücksichtigen, daß Aufnahme des neuen Wortmaterials und seine Verarbeitung durch die Schülerinnen und Schüler unmittelbar miteinander zu verknüpfen sind. Ausgedehnte Übungsphasen zur Festigung des neuen Wortschatzes sind ebenso unverzichtbar wie die fortlaufende Verbindung neuen Wortmaterials mit bereits bekanntem Vokabular. Daran schließt sich der Transfer, die Übertragung des neuen Vokabulars auf andere Situationen und komplexe Zusammenhänge an. Der Transfer sollte auch bei knapp bemessener Unterrichtszeit nicht fehlen.

Langfristig wird der Wortschatz durch systematische Wortschatzarbeit (z. B. Bildung von Wortfeldern und Wortfamilien) gefestigt. Die Unterscheidung zwischen aktivem und passivem Wortschatz erweist sich beim Erlernen des Vokabulars als hilfreich. Der aktive Wortschatz ist durch ständiges Üben und systematisches Wiederholen zu automatisieren.

Die tatsächliche Sprachprogression sollte regelmäßig auf geeignete Weise überprüft werden.

3.4 Grammatik

Die Beschäftigung mit der Grammatik der russischen Sprache als einer flektierenden Sprache fördert das logische Denken und gibt einen prinzipiellen Einblick in die sprachliche Struktur. Der Vergleich des Russischen mit dem Deutschen bzw. den anderen Schulsprachen läßt die Schülerinnen und Schüler Gemeinsamkeiten und Unterschiede erkennen. Interferenzen bedürfen besonderer Beachtung.

Das jeweilige Lehrbuch gibt Auswahl und Progression des grammatikalischen Stoffes vor. die gegebenenfalls mit dem Lehrplan in Einklang zu bringen sind. Besonders bei der dritten Fremdsprache bietet sich eine verstärkte Systematisierung an. Grammatikalische Erscheinungen, die häufig vorkommen bzw. für eine kommunikative Situation wichtig sind, müssen von den Schülerinnen und Schülern produktiv angewendet werden. Mitunter werden bestimmte grammatikalische Erscheinungen zuerst lexikalisch angeeignet, bevor sie systematisch behandelt werden. Im Verlauf der Grammatikvermittlung wird man besonders bei der dritten Fremdsprache von der zeitaufwendigen Induktion zunehmend zur Deduktion übergehen, da dieses Verfahren rationeller und altersgemäßer ist.

3.5 Textarbeit

Grundlage der Textarbeit sind in der Regel die Texte des jeweils eingeführten Lehrbuchs. Sie dienen der Vermittlung neuer Lexik, Grammatik, Redemittel und landeskundlicher Information. Bisweilen bietet es sich an, Texte des Lehrbuches auszulassen bzw. das Angebot des Lehrbuches durch zusätzliche Texte zu ergänzen.

Die Vielfalt der Textformen umfaßt beschreibende und berichtende Texte, Dialoge, Briefe, Begleittexte zu Bildsequenzen (Karikaturen, Bildergeschichten, Comics), Sprichwörter, Lieder, Gedichte, Märchen. Auf angemessene Progression ist zu achten; der Schwierigkeitsgrad eines Textes wird unter anderem durch den Prozentsatz an unbekanntem Vokabular und neuen Strukturen bestimmt.

Bei der Texterschließung kommen nach Art und Schwierigkeit des Textes, aber auch unter dem Gesichtspunkt der Methodenvielfalt, verschiedene Verfahren in Frage. So empfiehlt es sich z. B. im Anfangsunterricht, den Text sprachlich und ggf. auch inhaltlich vorzuentlasten. Im fortgeschrittenen Stadium und bei geeigneten Texten werden die Schülerinnen und Schüler zunehmend selbständige Text- und Worterschließungstechniken nutzen.

Der Text ist Sprechanaß. Auf die Texterschließung folgt die Überprüfung des Textverständnisses durch Global- und Detailfragen, Nacherzählung bzw. Resümee. Es schließen sich textbezogene Übungen wie z. B. Umformungen mit Perspektivwechsel, Umformungen mit Wechsel der Darstellungsweise (z. B. Dialog statt Erzählung) an. Transferierende Übungen dienen der selbständigen Anwendung des neuen Sprachmaterials. Die Schülerinnen und Schüler können z. B. aus der Sicht der Personen Briefe schreiben, Dialoge erfinden, Texte weitererzählen.

Vorbereitende Aufgaben zur Textanalyse in der Sekundarstufe II können z. B. die Charakterisierung von Personen, die Darstellung einfacher Sachzusammenhänge und

Handlungsmotive sein Die persönliche Stellungnahme und Begründung kommt den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler nach Meinungsäußerung entgegen Die entsprechenden Redemittel können den Schülerinnen und Schülern in Form einer Liste die nach und nach ergänzt wird zur Verfügung gestellt werden

3.6 Interkulturelles Lernen

Interkulturelles Lernen findet in den Bereichen Sprache Grammatik und Landeskunde statt

Sprachliche Kompetenz ist gleichzeitig auch landeskundliche Kompetenz In der Sprache spiegelt sich die Landeskultur wider Die Lexik ist ein Bezugsnetz von Denotationen und nationalen kulturellen Konnotationen die den Schülerinnen und Schülern einsichtig gemacht werden sollten Die Schüler erkennen somit Unterschiede zwischen der Ausgangs- und Zielkultur

So ist z B ein russisches кафе nicht mit einem deutschen "Café" vergleichbar Das Wort товарищ läßt sich nicht übersetzen Für das Wort субботник gibt es in unserer Lebenswirklichkeit keine Entsprechung und somit auch keine Bezeichnung Interkulturelles Lernen ist vor allem im Rahmen der Alltagssituationen immer als Unterrichtsprinzip zu beachten

Auch Reflexion über Sprache ist interkulturelles Lernen Sie ist ein wesentlicher Teil des Grammatikunterrichts Durch Sprachvergleich werden Strukturunterschiede deutlich

Nicht zuletzt vollzieht sich interkulturelles Lernen an expliziten landeskundlichen Inhalten die in Beziehung zur eigenen Lebenswirklichkeit gesetzt werden

Ein gutes Lehrbuch wird alle drei Ebenen des interkulturellen Lernens berücksichtigen Da die Lehrbuchtexte jedoch primär auf Spracherwerb ausgerichtet sind befriedigt das landeskundliche Material in der Regel die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler nicht Interkulturelles Lernen wird durch zusätzliche authentische Texte Videoaufzeichnungen außerunterrichtliche Angebote u ä gefördert

Interkulturelles Lernen hat seinen Platz im Russischunterricht von der ersten Stunde an Dabei können das Thema der Lektion, Fragen von Schülerinnen und Schülern oder ein aktueller Anlaß Anknüpfungspunkt sein Unterrichtssprache kann dann Deutsch sein Erkenntnisse und Ergebnisse sollten jedoch auf Russisch entsprechend dem Kenntnisstand der Schülerinnen und Schüler zusammengefaßt werden Es ist wichtig die vorhandene Motivation der Schülerinnen und Schüler dem Fach Russisch gegenüber zu nutzen und zu erhalten so daß die Schülerinnen und Schüler angeregt

werden sich über den Unterricht und die Schule hinaus mit dem russischen Kulturkreis zu befassen

Im Rahmen des interkulturellen Lernens ist die Begegnung mit Muttersprachlern und der direkte Kontakt mit dem Land vorzugsweise im Rahmen eines Schüleraustauschs in der Sekundarstufe II anzustreben

4 Lehrplan - Teil A: Russisch als 2. Pflichtfremdsprache ab Klasse 7

4.1 Klassenstufen 7 und 8

4.1.1 Vorbemerkung

Am Ende der 8. Klasse sollen die Schülerinnen und Schüler das russische Alphabet in Laut und Schrift beherrschen und auf der Grundlage eines gesicherten Grundwortschatzes einfache Gespräche zu Alltagsthemen führen sowie schriftliche Äußerungen dazu machen können. Grundlagen der russischen Grammatik müssen beherrscht werden. In der Landeskunde sollen wichtige geographische Kenntnisse vermittelt, das russische Schulsystem vorgestellt und Einblicke in Sitten, Gebräuche und Traditionen gegeben werden.

4.1.2 Sprachliche Fertigkeiten

4.1.2.1 Hörverstehen

Die Schülerinnen und Schüler verstehen

- die Arbeitsanweisungen der Lehrerin / des Lehrers
- die Inhalte gesprochener Texte auf der Grundlage behandelter Themen und bekannter Vokabeln. Textlänge: 50 - 150 Wörter
- im Dialog Angaben zur Person
- Äußerungen in Alltagssituationen

4.1.2.2 Leseverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können

- die kyrillische Druck- und Schreibschrift lesen
- Texte, die auf der Grundlage bekannten Wortschatzes neue Zusammenhänge bieten, lesen und verstehen

4.1.2.3 Mündliche Ausdrucksfähigkeit

Die Schülerinnen und Schüler

- lesen einen einfachen geschriebenen Text phonetisch und intonatorisch richtig
- beantworten Fragen zu behandelten Themen und Texten richtig
- führen einfache Dialoge zu behandelten Themen
- können über sich, ihre Familie und die Schule Angaben machen
- stellen Fragen zu Texten und Bildern
- beschreiben Bilder, wobei die Bilder bekannte Themen veranschaulichen

- formen einen einfachen Erzähltext in einen Dialog um
- tragen Gedichte und Lieder auswendig vor

4.1.2.4 Schriftliche Ausdrucksfähigkeit

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- die kyrillische Schreibschrift normgerecht produktiv anwenden
- die Rechtschreiberegeln beherrschen:
 - и nach г, к, х
 - и nach ч, ж, ш, щ
 - nach Zischlauten -y und -a
- nach Diktat schreiben
- Lückentexte vervollständigen
- Umformungsübungen durchführen
- Fragen zu einem bekannten Sachverhalt beantworten
- Bildbeschreibungen erstellen
- bekannte Sachverhalte kurz darstellen
- Übersetzungen / Übertragungen anfertigen

4.1.3 Sprachliche Kenntnisse

4.1.3.1 Phonetik und Intonation

- Aussprache der betonten Vokale
- Reduktion des unbetonten o/a, e/я
- Unterscheidung von harten und weichen Konsonanten
- stimmhafte - stimmlose Konsonanten
- harte Zischlaute (ж, ш) - weiche Zischlaute (ч, щ)
- nach Zischlauten und и wird unbetontes о zu е
- Assimilation (з В оидых, вокзал)
- Auslautverhärtung (з В муж)
- lange Aussprache von Doppelkonsonanten (з В Анна)
- Grundmuster der Intonation (з В nach Брызгунова, ИК I - V)

4.1.3.2 Morphologie

Substantiv:

- Genus
- Deklination der hart- und weichauslautenden Maskulina, Feminina und Neutra in Singular und Plural
- Kategorie der Beseeltheit
- grammatikalisches und natürliches Geschlecht
- Präpositiv der Maskulina auf -y
- Nominativ Plural der Maskulina auf -а/-я
- и- Deklination
- indeklinable Fremdwörter
- flüchtiges о / с

Adjektiv:

- Deklination der hart- und weichauslautenden Adjektive in Singular und Plural
- attributiver und prädikativer Gebrauch der Langform
- Kurzform in Wendungen wie это хорошо

Adverb:

- von Adjektiven abgeleitete Adverbien з В хорошо, по-русски

Verb:

- Infinitiv
- Präsensformen der е- und и- Konjugation
- Konsonantenwechsel
- Bildung des Präteritums
- Bildung des zusammengesetzten Futurs
- Bildung des Imperativs
- die Verben давать, хотеть, мочь, есть
- die einsilbigen Verben пить, петь, спать
- Konjugation der Verben auf -овать / -евать
- erste Einführung der Verben der Bewegung anhand von ходить - идти, ездить - ехать
- Einführung in die Grundbedeutung der Aspekte:
 - a) Unvollendeter Aspekt als zeitlich nicht begrenzte Handlung (Dauer, Handlungsverlauf); Bildung des Präsens, des zusammengesetzten Futurs und des Präteritums

- b) Vollendeter Aspekt zur Bezeichnung einer zeitlich begrenzten Handlung.
Futurbedeutung der konjugierten Form. Präteritum mit perfektiver Bedeutung

Numeralia:

- 1 - 40 im Nominativ
- Grundzahl und Nominativ: один ученик
- Grundzahl und Genitiv Singular: два / две, три, четыре ученика
- Grundzahl und Genitiv Plural nur in Verbindung mit einzelnen Substantiven: 5 часов, 5 лет, 5 минут, 5 марок
- Ordnungszahlen 1 - 40
- Altersangabe
- Zeitangabe (offizielle Zeit)

Pronomina:

- Deklination der Personalpronomen
- Deklination der Possessivpronomen мой, твой, наш, ваш
- Possessivpronomen его, её, их
- Interrogativpronomen кто, что, какой + Deklination
- Demonstrativpronomen тот, этот
- Deklination des Determinativpronomens каждый
- Deklination des Relativpronomens который

Präpositionen:

Die Vermittlung der Präpositionen ist stark vom Lehrbuch abhängig. Die im folgenden aufgeführten Präpositionen werden als besonders wichtig erachtet, und sollten auch bei eventuellem Fehlen im Lehrbuch den Schülerinnen und Schülern vermittelt werden:

- mit Genitiv: для, до, из, у, от, около, после, без
- mit Dativ: к, по
- mit Akkusativ: в, на, через
- mit Instrumental: с, за, перед, под, над, между
- mit Präpositiv: в, на, о

Konjunktionen:

- koordinierende: а, и, но, или, и, и, или, или
- subordinierende: когда, что, потому что, если

4.1.3.3 Wortbildung

- Einführung der Begriffe: Wurzel, Stamm, Endung, Bindevokal
- Erkennen der Suffixe zur Bezeichnung von Personen:
-тель / -тельница, -евич / -евна, -ович / -овна, -ист / -истка, -ник / -ница
- Erkennen der Diminutivendungen: -ушка, -очка

4.1.3.4 Syntax

- Aussagesätze: Subjekt - Prädikat - Objekt
- Aufforderungssätze
- Fragesätze mit und ohne Fragewort
- Kongruenz von Subjekt und Prädikat: Substantiv und Adjektiv
- Fehlen der Form von 'sein' im Präsens
- Wiedergabe von 'man' (unpersönliche Form)
- Strukturen zum Ausdruck des Vorhandenseins im Präsens, Präteritum und Futur: у меня есть / был, была, было / будет, будут
- Besonderheiten negierter Sätze:
 - doppelte Verneinung nur mit ничего не, никогда не
- Ausdruck des Nichtvorhandenseins: нест, не было, не будет + Genitiv
- Adverbialbestimmungen
 - der Zeit: в семь часов
 - des Ortes: Он живёт в Москве
 - der Art und Weise: Он читает плохо
 - des Mittels: Он пишет карандашом
- Satzgefüge:
 - gleichgeordnete Sätze: и / а, но
 - untergeordnete Sätze:
 - a) Objektsatz: Я знаю, что
 - b) Temporalsatz: Звони, когда можешь
 - c) Kausalsatz: потому что
 - d) Konditionalsatz: Если ты будешь дома, ты

4.1.3.5 Redemittel

- soziale Kontakte anknüpfen und aufrechterhalten (jemanden ansprechen, sich vorstellen, begrüßen, sich nach dem Befinden erkundigen, sich verabschieden und darauf reagieren)
- etwas erfragen oder mitteilen (z. B. sich erkundigen, etwas benennen)
- Stellung beziehen (meinen, bestätigen, verneinen, begründen)

- Gefühle ausdrücken (Gefallen / Mißfallen Hoffnung / Sorge, Freude / Bedauern, Zufriedenheit / Unzufriedenheit Gleichgültigkeit)
- einen Gesprächspartner zu etwas bewegen (z. B. bitten, vorschlagen)

4.1.3.6 Themen

- Person
- Familie und häusliches Umfeld
- Schule
- Freizeit
- Alltagssituationen (z. B. Einkauf, Verkehr)
- Jahresablauf

4.1.3.7 Landeskunde

- wichtige geographische Angaben über Rußland als Teil der ehemaligen Sowjetunion (Territorium, Grenzen, wichtige Städte, Flüsse und Gebirge, Klima)
- Hinweis auf die Oktoberrevolution 1917 und die Перестройка
- Darstellung des russischen Schulsystems im Vergleich zum deutschen
- die Bedeutung des russischen Vatersnamens
- russisches Geld
- russische Feste und Bräuche

4.1.3.8 Lern- und Arbeitstechniken

- selbständiges Arbeiten mit dem Lehrbuch und seinen Begleitmaterialien
- Kenntnis und sachgemäßes Anwenden der für Unterricht und Hausaufgaben notwendigen Übungsformen
- Führen von Vokabelverzeichnissen
- Lernen von Wörtern und Ausdrücken mit Hilfe von Vokabelverzeichnissen
- Zusammenarbeit mit Mitschülerinnen und Mitschülern im Rahmen von Projektarbeit, Rollenspiel u. ä.
- Korrigieren von Texten und Übungen in Einzel- oder Partnerarbeit

4.2 Klassenstufen 9 und 10

4.2.1 Vorbemerkung

Aufgabe des Unterrichts in diesen Klassen ist - aufbauend auf den in der 7 und 8 Klasse erworbenen Kenntnissen - die Erweiterung des Wortschatzes, der grammatikalischen und landeskundlichen Kenntnisse und die Vorbereitung der Schülerinnen

und Schüler auf die Arbeit in der Oberstufe d. h. das Heranführen der Schüler an selbständige Textarbeit und an den Umgang mit dem zweisprachigen Wörterbuch. Dabei erhalten die Schülerinnen und Schüler anhand von Biographien und kurzen Prosatexten einen ersten Einblick in die russische Literatur.

4.2.2 Sprachliche Fertigkeiten

4.2.2.1 Hörverstehen

Die Schülerinnen und Schüler verstehen über die für die 7. und 8. Klasse angegebenen Ziele hinaus

- die Inhalte unbekannter gesprochener Texte auf der Grundlage behandelter Themen und bekannter Vokabeln. bei einem geringen Prozentsatz unbekanntem Vokabulars (Textlänge 100 - 250 Wörter)
- im Dialog detaillierte Angaben zu den in Klasse 9 und 10 vorgeschriebenen Themen (siehe 4.2.3.6)

4.2.2.2 Leseverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können über die für die 7. und 8. Klasse angegebenen Ziele hinaus

- unbekannte Texte mittleren Schwierigkeitsgrades mittels der Wortbildungskennntnisse und mit Hilfe von Vokabelangaben selbständig erschließen

4.2.2.3 Mündliche Ausdrucksfähigkeit

Hierzu bestehen für die Klassen 9 und 10 die gleichen Lernziele wie für die Klassen 7 und 8, wobei sie inhaltlich durch die vorgegebenen Themen und den lexikalisch-grammatikalischen Lernstoff erweitert werden. Hinzu kommt, daß die Schülerinnen und Schüler

- in Gesprächssituationen auf die Äußerungen des Gesprächspartners reagieren und ihre Absichten äußern
- ihre persönliche Meinung äußern und ihre Gefühle artikulieren können
- einen längeren Lesetext zusammenfassen können

4.2.2.4 Schriftliche Ausdrucksfähigkeit

Die Schülerinnen und Schüler sollen über die für die Klassen 7 und 8 angegebenen Ziele hinaus

- den Inhalt gehörter und geschriebener Texte schriftlich wiedergeben
- dialogische, erzählende, berichtende und kommentierende Texte zu den behandelten Themen verfassen können

- Übersetzungen bzw Übertragungen anfertigen
- Briefe schreiben können

4.2.3 Sprachliche Kenntnisse

4.2.3.1 Phonetik und Intonation

Wie 4.1.3.1 (Klasse 7 und 8)

4.2.3.2 Morphologie

Substantiv:

- Deklination
 - weiblicher Substantive auf -ия
 - sächlicher Substantive auf -ие
 - der Substantive время und имя
 - der Substantive мать und дочь
 - der Substantive auf -япин / -анин
 - der Substantive auf -ёнок / -ята, -онок / -ата (fakultativ)
 - von люди und дети
 - der russischen Familiennamen
- zusammenfassende Wiederholung des Genitivs Plural

Adjektiv:

- prädikative Steigerung
- attributive Steigerung (mit более, самый)
- Formen auf -ейший, -айший (fakultativ)
- Gebrauch der Kurzform

Adverb:

- Steigerung analog zum prädikativen Adjektiv

Verb:

Aspekte:

- Bildung der Aspekte
 - durch Präfigierung
 - durch Suffigierung

- Gebrauch des unvollendeten Aspekts zur Bezeichnung
 - der Wiederholung
 - der allgemeinen Feststellung einer Tatsache ohne zeitliche Begrenzung
 - der Gleichzeitigkeit
- Gebrauch des vollendeten Aspekts zur Bezeichnung
 - der Einmaligkeit einer Handlung
 - der Abfolge von Handlungen
 - des Beginns einer Handlung

Verben der Bewegung:

- Fortführende Behandlung der Verben der Bewegung:
 летать - лететь бегать - бежать плавать - плыть носить - нести.
 возить - везти водить - вести
- Anwendung der indeterminierten Verben der Bewegung
 - Bewegung in eine Richtung
 - Bewegung hin und zurück
 - Regelmäßigkeit Wiederholung
 - Fähigkeit zur Fortbewegung
- Anwendung der determinierten Verben der Bewegung:
 - Bewegung in eine Richtung
- Einführung der präfigierten Verben der Bewegung

Partizipien:

- Einführung der Partizipien
 - mit dem Ziel sie zu erkennen ihre Bedeutung zu wissen und ihre syntaktische Funktion der Verkürzung eines Relativsatzes zu erfassen
 - aktive Beherrschung der Kurzform des Partizip Präteritum Passiv zur Bildung des Passivs
- Einführung der Adverbialpartizipien mit dem Ziel sie zu erkennen und ins Deutsche übertragen zu können
- Bildung und Gebrauch des Konjunktivs
- reflexive Verben

Numeralia:

- Deklination der Grundzahlwörter 1 - 1000
- Bedeutung der Sammelzahlwörter
- Ordnungszahlen 41 - 1000

- Angabe der Uhrzeit in der Umgangssprache
- Datumsangabe

Pronomina:

- Deklination des Reflexivpronomens себя
- Deklination der determinativen Pronomen весь, вся, всё, все; сам / самый
- Deklination des Interrogativpronomens чей, чья, чьё, чьи
- Deklination der Negativpronomen никто, ничто
- Deklination der Indefinitivpronomen кто-нибудь, что-то
- Deklination und Gebrauch des reflexiven Possessivpronomens свой

Präpositionen:

- entsprechend den Anforderungen des jeweiligen Lehrbuchs (Progression)

Konjunktionen:

- entsprechend den Anforderungen des jeweiligen Lehrbuchs (Progression)

4.2.3.3 Wortbildung

- Aspektbildung durch Suffigierung und Präfigierung
- Bedeutung der Präfixe: в-, вы-, до-, от-, пере-, по-, при-, раз-, у-
- Abstrakta (-ение / -ание, -изм., -ость, -ация, -ство)
- Diminutivendungen: -ка, -ок, -ик (passiv)

4.2.3.4 Syntax

- Relativsatz
- Partizipial- und Adverbialkonstruktionen
- unpersönliche Sätze
- Wiedergabe deutscher Modalverben
- Rektion häufig auftretender Verben (z. B. желать, мешать)
- Satzgefüge
 - untergeordnete Sätze
 - a) Konsekutivsatz Он говорит так ясно, что все его слушают
 - b) Irreale Sätze Я пришёл бы, если бы я смог
 - c) Finalsätze Я пришёл, чтобы говорить с ней
 - d) Konzessivsätze Хотя было поздно, мы не спешили
 - e) Indirekte Rede Он спросил, болен ли я; Он сказал, чтобы я пришёл

4.2.3.5 Redemittel

Wie 4.1.3.5 (Klasse 7 und 8)

4.2.3.6 Themen

- Erweiterung der Themen aus den Klassen 7 und 8
- Tagesablauf
- Stadtbeschreibungen
- Einblicke in die Berufs- und Arbeitswelt
- Lebensläufe wichtiger Vertreter der russischen und sowjetischen Kultur und Geschichte. z B Голстой, Чайковский

4.2.3.7 Landeskunde

- Erweiterung der Themen aus den Klassen 7 und 8
- Lebensweise und Probleme junger Menschen in Rußland
- wichtige historische Angaben
- die Städte Moskau und St Petersburg mit ihren Sehenswürdigkeiten
- Angaben zur Wirtschaftsentwicklung
- Klärung spezieller Begriffe und Einrichtungen aus sowjetischer Zeit z B КОЛХОЗ, КОМСОМЛ, СССР
- geographische, politische und ethnische Verhältnisse Rußlands
- Natur- und Umweltschutz in Rußland

4.2.3.8 Lern- und Arbeitstechniken

Ab Klassenstufe 10 werden vor allem solche Arbeitsformen geübt, die die Schülerinnen und Schüler befähigen, komplexere Aufgabenstellungen zunehmend selbständig zu bewältigen. Im Hinblick auf die Sekundarstufe II müssen diese Lern- und Arbeitstechniken frühzeitig erlernt und intensiv geübt werden.

Zusätzlich zu den schon in den Klassen 7 und 8 erlernten Techniken kommen hinzu:

- Schriftliches Erfassen der wesentlichen Aussagen von Hör- und Lesetexten
- Erwerb von Grundfertigkeiten zur selbständigen Erschließung eines Textes, so z B das Gliedern eines Textes nach Sinnabschnitten, Herausarbeiten von Kernaussagen, Zusammenfassen der Sinneinheiten durch Überschriften und Schlüsselwörter
- Erfassen einfacher gestalterischer Elemente und Erkennen ihrer Bedeutung für den Sinngehalt des Textes
- Einführung in die Benutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs
- Umgang mit leichten authentischen Texten

5 **Lehrplan - Teil B:** **Russisch als 3. (fakultative) Fremdsprache ab Klasse 9**

5.1 **Vorbemerkung**

Obwohl für Russisch als 3. Fremdsprache in der Sekundarstufe I nur 2 Jahre zur Verfügung stehen, ermöglichen bestimmte Faktoren, diese Unterrichtszeit einerseits zu einem ersten Abschluß im Spracherwerb zu führen und andererseits die Grundlage für eine erfolgreiche Fortsetzung des Russischunterrichts in der Sekundarstufe II zu legen.

Im Unterschied zur 2. Fremdsprache ermöglichen das höhere Lernalter der Schülerinnen und Schüler sowie die Kenntnis der Lehr- und Lerntechniken, die sie in der 1. und 2. Fremdsprache erworben haben, ein zügigeres Lerntempo und eine gezielte Schwerpunktsetzung.

Die Beschleunigung des Lernprozesses wird vor allem durch eine starke Betonung des kognitiven Lernens, durch deduktives Vorgehen, Behandlung der Grammatik in der Muttersprache sowie durch eine verstärkt kursorische Behandlung des Lehrwerks und die Verlagerung weniger wichtiger grammatikalischer Formen in den rezeptiven Bereich erreicht.

Den folgenden Vorgaben liegt die regelmäßige Wochenstundenzahl von 3 Unterrichtsstunden zugrunde. Bei einer deutlichen Unterschreitung dieses Regelstundenansatzes, z. B. in einem 2-stündigen Kurs, müssen die Lehrerinnen und Lehrer, ausgehend von dem verwendeten Lehrwerk, eigene Schwerpunkte setzen.

Bei der Auswahl des Wortschatzes und der Grammatik gilt das Prinzip der Häufigkeit: das Einüben und die Automatisierung eines lexikalischen und grammatikalischen Minimums ist wichtiger als das Üben weniger häufiger Formen.

5.2 **Sprachliche Fertigkeiten**

5.2.1 **Hörverstehen**

Die Schülerinnen und Schüler verstehen

- die Arbeitsanweisungen der Lehrerin bzw. des Lehrers
- Inhalte unbekannter gesprochener Texte (ca. 200 Wörter) auf der Grundlage behandelter Themen und bekannter Vokabeln, bei einem geringen Prozentsatz unbekannter Vokabeln
- im Dialog detaillierte Angaben zur Person (Name, Vatersname, Wohnort, Altersangabe) sowie Angaben zu Familie, Interessen, Freizeit und Schule

- Äußerungen in Alltagssituationen (Auskunft über den Weg, Einkauf, im Restaurant)

5.2.2 Leseverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können

- die kyrillische Druck- und Schreibschrift lesen
- Texte, die auf der Grundlage des bekannten Wortschatzes neue Zusammenhänge bieten, lesen und verstehen
- unbekannte Texte mittleren Schwierigkeitsgrades mittels der Wortbildungskennnisse und mit Hilfe von Vokabelangaben selbständig erschließen

5.2.3 Mündliche Ausdrucksfähigkeit

Die Schülerinnen und Schüler

- sprechen Russisch phonetisch und intonatorisch weitgehend korrekt
- beantworten Fragen zu behandelten Texten und Themen
- geben den Inhalt gehörter und gelesener Texte mündlich wieder
- führen Dialoge zu behandelten Themen
- äußern sich zu Bildern, Karten u. a. im Rahmen behandelter Themen
- wandeln einen Erzähltext in einen Dialog um
- machen über sich, ihre Familien, die Stadt und ihre Schule Angaben
- reagieren in Gesprächssituationen auf die Äußerungen des Gesprächspartners und äußern ihre eigenen Absichten
- äußern ihre persönliche Meinung und artikulieren ihre Gefühle
- tragen Gedichte und Lieder auswendig vor

5.2.4 Schriftliche Ausdrucksfähigkeit

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- die kyrillische Schrift normgerecht produktiv anwenden
- die Rechtschreiberegeln beherrschen
 - и nach г, к, х
 - и nach ч, ж, ш, щ
 - nach Zischlauten -y und -a
- nach Diktat schreiben
- den Inhalt gehörter und geschriebener Texte schriftlich wiedergeben
- dialogische, erzählende, berichtende und kommentierende Texte zu den behandelten Themen verfassen
- Übersetzungen / Übertragungen anfertigen können
- Briefe schreiben können

5.3 Sprachliche Kenntnisse

5.3.1 Phonetik und Intonation

Wie 4 1 3 1 (Lehrplan Teil A. Klassen 7 - 10)

5.3.2 Morphologie

Substantiv:

- Genus
- Grundtypen der Deklination: hart- und weichauslautende Maskulina. Feminina Neutra im Singular und Plural
- Kategorie der Beseeltheit
- Präpositiv der Maskulina auf -y
- Nominativ Plural der Maskulina auf -а, -я
- grammatikalisches und natürliches Geschlecht
- indeklinable Fremdwörter
- flüchtiges о / е
- Deklination der hart- und weichauslautenden Adjektive in Singular und Plural

Adjektiv:

- attributiver und prädikativer Gebrauch der Langform
- Gebrauch der Kurzform

Adverb:

- von Adjektiven abgeleitete Adverbien з В хорошо. по-русски

Verb:

- Infinitiv
- Präsensform der -е- und -и-Konjugation
- Konsonantenwechsel
- Präteritum
- Bildung des zusammengesetzten Futurs
- reflexive Verben
- die Verben есть, пить, давать, хотеть, мочь, пить, спать
- Imperativ
- Konjugation der Verben auf -ова / -ева

Verben der Bewegung (Einführung)

ХОДИТЬ - ИДИТИ. ЕЗДИТЬ - ЕХАТЬ. НОСИТЬ - ПЕСТИ. ЛЕТАТЬ - ЛЕТЕТЬ

- Anwendung der indeterminierten Verben der Bewegung:
 - Bewegung nicht in eine Richtung
 - Bewegung hin und zurück
 - Regelmäßigkeit. Wiederholung
 - Fähigkeit zur Fortbewegung
- Anwendung der determinierten Verben der Bewegung:
 - Bewegung in eine Richtung

Aspekte: Einführung in den Grundgebrauch

- Unvollendeter Aspekt als zeitlich nicht begrenzte Handlung (Dauer. Handlungsverlauf); Bildung des Präsens, des zusammengesetzten Futurs und des Präteritums
- Vollendeter Aspekt zur Bezeichnung einer zeitlich begrenzten Handlung Futurbedeutung der konjugierten Form, Präteritum mit perfektiver Bedeutung

Numeralia:

- alle Kardinalia
- Rektion der Grundzahlen
- Ordnungszahlen 1 - 40 und deren Deklination
- Zeitangabe (offizielle Zeit)
- Altersangabe
- Datumsangabe (ohne Jahreszahlen)

Pronomina:

- Deklination der Personalpronomen
- Deklination der Possessivpronomen (ohne свой)
- Deklination des Relativpronomens который
- Deklination der Demonstrativpronomen ЭТОТ, ТОТ
- Deklination der Interrogativpronomen КТО, ЧТО, КАКОЙ
- Deklination des Determinativpronomens КАЖДЫЙ

Präpositionen:

Die Vermittlung der Präpositionen ist stark vom Lehrbuch abhängig. Die im folgenden aufgeführten Präpositionen werden als besonders wichtig erachtet und sollten auch bei eventuellem Fehlen im Lehrbuch den Schülerinnen und Schülern vermittelt werden:

- mit Genitiv: для, от, недалеко от, до, из, у, около, напротив, без, вокруг.
после, с
- mit Dativ: к, по
- mit Akkusativ: через, на, в, под, за
- mit Instrumental: с, рядом с, вместе с, между, перед, за, над, под
- mit Präpositiv: на, в, о, при

Konjunktionen:

- koordinierende: а, и, или, и, и, или, но, тоже, также
- subordinierende: когда, что, потому что, где

5.3.3 Wortbildung

- Wurzel Stamm. Endung
- Suffixe zur Bezeichnung von Personen: -гель / -тельница, -ник / -ница, -ист / -истка, -ович / -овна, -свич / -свица
- Erkennen der Diminutivendungen: -очка, -ушка, -ик
- Präfixe zur Bildung von Verben: в-, вы-, до-, от-, пере-, по-, при-, у-, раз-
- Bindevokale: о / е
- Abstrakta: -изм, -ство

5.3.4 Syntax

- Aussagesatz
- Fragesatz mit und ohne Fragewort
- Aufforderungssatz
- Kongruenz von Subjekt und Prädikat. Substantiv und Adjektiv
- Fehlen der Form von 'sein' im Präsens
- unpersönliche Sätze (z. B. Ему весело. Здесь продают книги.)
- Strukturen zum Ausdruck des Vorhandenseins im Präsens, Präteritum, Futur
- Ausdruck des Nichtvorhandenseins im Präsens, Präteritum, Futur
- doppelte Verneinung (ничего не, никогда не, никто не)
- Wiedergabe deutscher Modalverben
- Adverbialbestimmungen
- Satzgefüge:
 - gleichgeordnete Sätze: и, а, но
 - untergeordnete Sätze:
 - a) Objektsatz: Я знаю, что
 - b) Temporalsatz: Звони, когда можешь
 - c) Kausalsatz: Я не ем, потому что я не хочу

- d) Konditionalsatz Иди гуляй, если хочешь
- e) Relativsatz Я читаю книгу, которая мне нравится

5.3.5 Redemittel

- soziale Kontakte anknüpfen und aufrechterhalten (jemanden ansprechen, sich vorstellen, begrüßen, sich nach dem Befinden erkundigen, sich verabschieden und darauf reagieren)
- etwas erfragen oder mitteilen (z. B. sich erkundigen, etwas benennen)
- Stellung beziehen (meinen, bestätigen, verneinen, begründen)
- Gefühle ausdrücken (Gefallen / Mißfallen, Hoffnung / Sorge, Freude / Bedauern, Zufriedenheit / Unzufriedenheit, Gleichgültigkeit)
- Gesprächspartner zu etwas bewegen (z. B. bitten, vorschlagen)

5.3.6 Themen

- Person
- Familie und häusliches Umfeld
- Schule
- Freizeit
- Alltagssituationen (z. B. Einkauf, Verkehr)
- Arbeitswelt
- Stadt
- Tages- und Jahresablauf

5.3.7 Landeskunde

- Alltagsleben in Rußland
- Interessen und Aktivitäten von Jugendlichen sowie ihr Verhältnis zu Kultur, Sport, Politik, Umwelt
- wichtige geographische Angaben über Rußland und die ehemalige Sowjetunion (Territorium, Grenzen, Städte, Flüsse, Gebirge, Klima)
- die Städte Moskau und St. Petersburg mit ihren Sehenswürdigkeiten
- Darstellung des russischen Schulsystems im Vergleich zum deutschen
- russische Feste und Bräuche
- Leben und Schaffen bedeutender Persönlichkeiten aus Gesellschaft, Kunst, Literatur und der Geschichte
- Hinweise auf wichtige Ereignisse aus der Geschichte Rußlands und der ehemaligen Sowjetunion

5.3.8 Lern- und Arbeitstechniken

Es werden vorwiegend Lern- und Arbeitstechniken geschult, mit deren Hilfe die Schülerinnen und Schüler ihre Kenntnisse sichern können und dazu angeleitet werden. Erlerntes übersichtlich und systematisch zu ordnen. Man sollte jedoch die fortgeschrittenen Kenntnisse der Schülerinnen und Schüler nutzen und sie frühzeitig in Arbeitstechniken einführen, die sie befähigen, Aufgabenstellungen zunehmend selbstständig zu bewältigen. Im Hinblick auf die Sekundarstufe II kommt der zeitigen Einführung solcher Lern-, Arbeits- und Erschließungstechniken gerade bei der 3. Fremdsprache besondere Bedeutung zu.

Im einzelnen sind folgende Lern- und Arbeitstechniken zu beachten:

- selbständiges Arbeiten mit dem Lehrbuch und seinen Begleitmaterialien
- Kenntnis und sachgemäße Anwendung der für Unterricht und Hausaufgabe notwendigen Übungsformen
- Führen von Vokabelverzeichnissen
- Lernen von Wörtern und Ausdrücken mit Hilfe von Vokabelverzeichnissen
- Korrigieren von Texten und Übungen in Einzel- oder Partnerarbeit
- Schriftliches Erfassen der wesentlichen Aussagen von Hör- und Lesetexten
- Zusammenarbeit mit Mitschülerinnen und Mitschülern im Rahmen von Projektarbeit, Rollenspiel u. ä.
- Erwerb von Grundfertigkeiten zur selbständigen Erschließung von Texten durch Gliederung in Sinnabschnitte, Erstellen von Überschriften, Auffinden von Kernpassagen und Schlüsselwörtern

Sch 297 Lehrplangentwurf Russisch Sekundarstufe I
Sommer Druck und Verlag, Grünstadt